



Haken

- Die wichtigsten Modelle
- Wie verschiedene Haken wirken
- Form, Größe, Farbe richtig wählen
- Knoten für Öhr und Plättchen



Mit freundlicher Unterstützung von



Haken- bestandteile

Haken weisen verschiedene Bestandteile auf. Deren Ausprägung bestimmt die Eigenschaften und das Verhalten eines Hakens. So entscheidet die Art der Hakenspitze, wie der Haken im Fischmaul eindringt und hält. Der Hakenbogen gibt vor, welche und wie viele Köder am Haken Platz

finden. Auch der Schenkel bietet noch Raum für den Köder. Außerdem hat der Schenkel eine wichtige Funktion beim Hakenlösen, das mit langem Schenkel leichter fällt. Ein Haken hat aber noch mehr Eigenschaften. Welche das sind und was sie bewirken, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.



**Öhr oder
Plättchen**

Widerhaken

Schenkel

Spitze

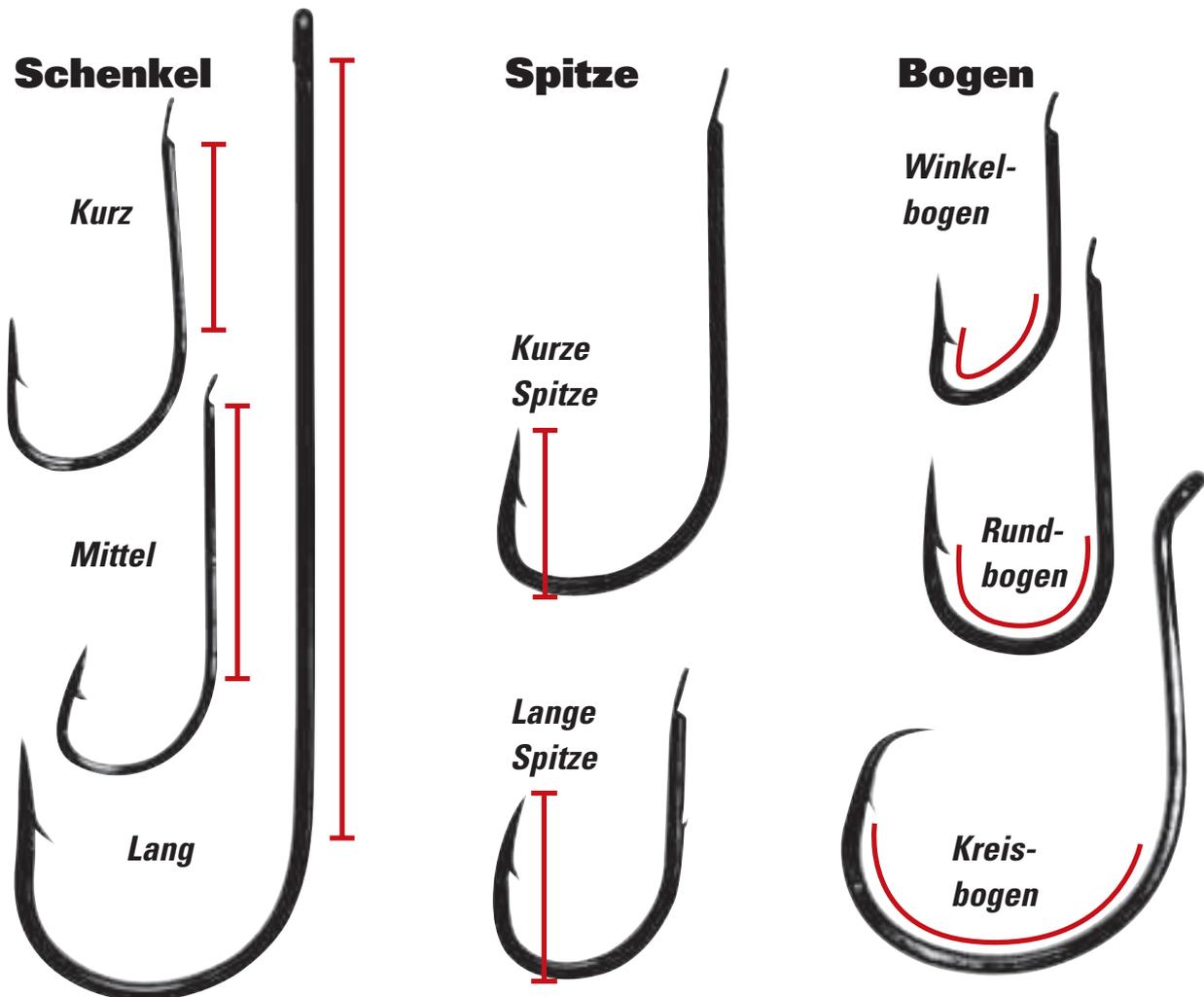
**mit
Wider-
haken**

**ohne
Wider-
haken**

Bogen

**Die Angeltechnik,
der Köder und der
Zielfisch bestim-
men, über welche
Eigenschaften der
Haken verfügen muss.**

Hakenform



Die verschiedenen Haken-typen unterscheiden sich vor allem nach der Länge des Schenkels, dem Winkel des Bogens sowie der Länge und Form der Spitze. Die Form des Hakens wird dem verwendeten Köder und der Zielfischart angepasst. Kurzschenkliche Haken mit weitem Bogen bieten mehr

Platz für große Köder und halten besser in kräftigen Fischmäulern. Haken mit längerem Schenkel und gewinkelttem Bogen werden für feine Köder und kleinere Friedfische verwendet. Mit dem langen Schenkel lassen sie sich schneller und einfacher beködern und aus dem Fischmaul entfernen.



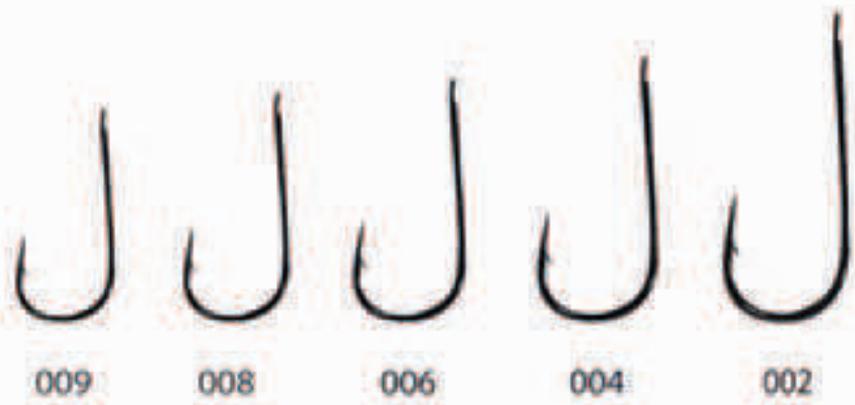
An einem Haken mit weitem Bogen lassen sich mehr und größere Köder befestigen als an einem Modell mit einem engen Bogen.

Hakengröße

Haken werden ihrer Größe nach mit Nummern bezeichnet. Allerdings sind Haken von verschiedenen Firmen bei gleicher

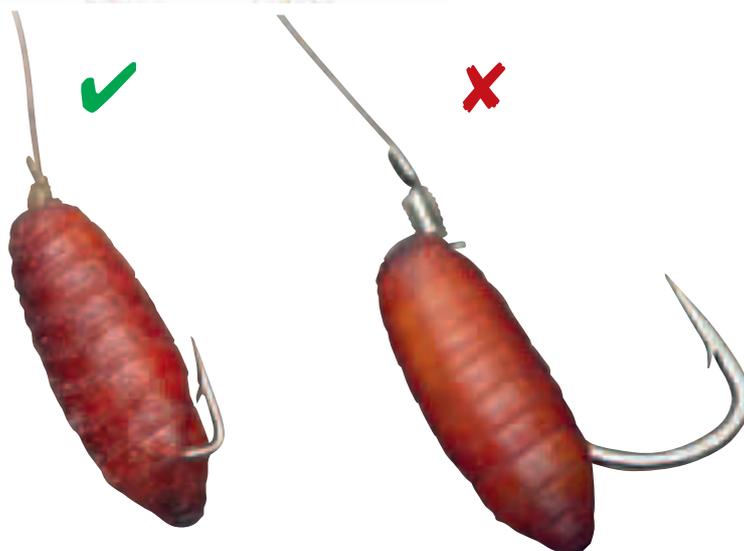
Bezeichnung nicht immer gleich groß. Für das normale Naturköderangeln werden Haken in Größen von 1 bis 26 eingesetzt.

Damit der Köder natürlich wirkt, darf der Haken nicht zu groß sein. Ist er zu klein, fasst er möglicherweise nicht gut.



Die gängigsten Hakengrößen beim Friedfischangeln, abgebildet in Originalgröße.

Die Wahl der Hakengröße hat entscheidenden Einfluss auf den Fangerfolg. Zu kleine Haken dringen oft nicht richtig ins Fischmaul ein und führen leicht zu Fehlbissen. Zu große Haken wirken auffällig und lassen den Köder schnell unnatürlich aussehen.



Hakenfarbe

Haken werden in unterschiedlichen Farben hergestellt. Dadurch hat man die Möglichkeit, den Haken farblich an den Köder anzupassen und unauffälliger erscheinen

zu lassen. Das erregt auch bei vorsichtigen, schreckhaften Fischen keinerlei Verdacht. Eine andere Taktik kann bei gierigen, unvorsichtigen Fischen zum Erfolg führen. Dann

lässt man den Köder an einem silbrig glänzenden Haken herabtaumeln. Das Glitzern macht die Fische neugierig, lockt sie an und macht sie auf den Köder aufmerksam.



Bei heiklen Fischen wird die Hakenfarbe dem Köder angepasst (A u. B). Für eine gezielt auffällige Köderpräsentation wählt man einen silbrig glänzenden Haken (C), der die Fische auf den Köder aufmerksam macht.

Drahtstärke

Die Drahtstärke des Hakens muss auf den Köder und den Zielfisch abgestimmt werden. Für feine Montagen werden dünndrätige Haken verwendet, welche lebendige und natürliche Präsentationen empfindlicher Köder

ermöglichen. Mit einem dickdrätigen Haken lassen sich größere Köder einsetzen, vor allem wird er auch erforderlich, wenn kräftigere Fische gedrillt werden müssen. Neben der Drahtdicke hat auch die Form des

Drahtes Einfluss auf die Stärke des Hakens. Ein abgeflachter Draht ist stärker als einer mit rundem Durchmesser. Ein runder Draht beschädigt den Köder aber weniger und hält besser im Fischmaul.

Dünndrätig



Dickdrätig



Drahtform



Der Hakendraht hat einen runden oder flachen Querschnitt. Der flache Draht ist stärker, der runde schonender für Köder und Fisch.



Für kleine Fische mit feinen Mäulern werden dünndrätige Haken verwendet.



Auf einem dickdrätigen Haken lassen sich große Köder besser fixieren.

Plättchenhaken

Die meisten kleinen Hakenmodelle sind mit Plättchen ausgestattet, da diese feinen Modelle nicht mit einem Öhr gefertigt werden können. Damit die Schnur nicht beschädigt wird, sollte sie entlang der Hakeninnenseite des Plättchens verlaufen. Der V-Head von Gamakatsu hat Kerben am Plättchen sowie kleine Rillen auf der Hinterseite des Hakenschenkels. Das sorgt für einen festen Sitz des Vorfachs und für eine zentrierte Ausrichtung der Schnur am Haken.

Mit diesem Knoten wird das Vorfach am Plättchenhaken befestigt.



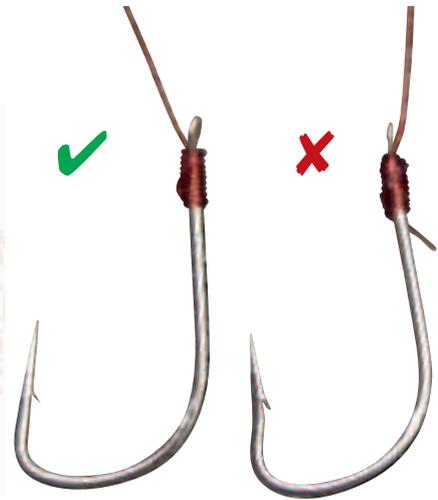
Anfeuchten



Abschneiden

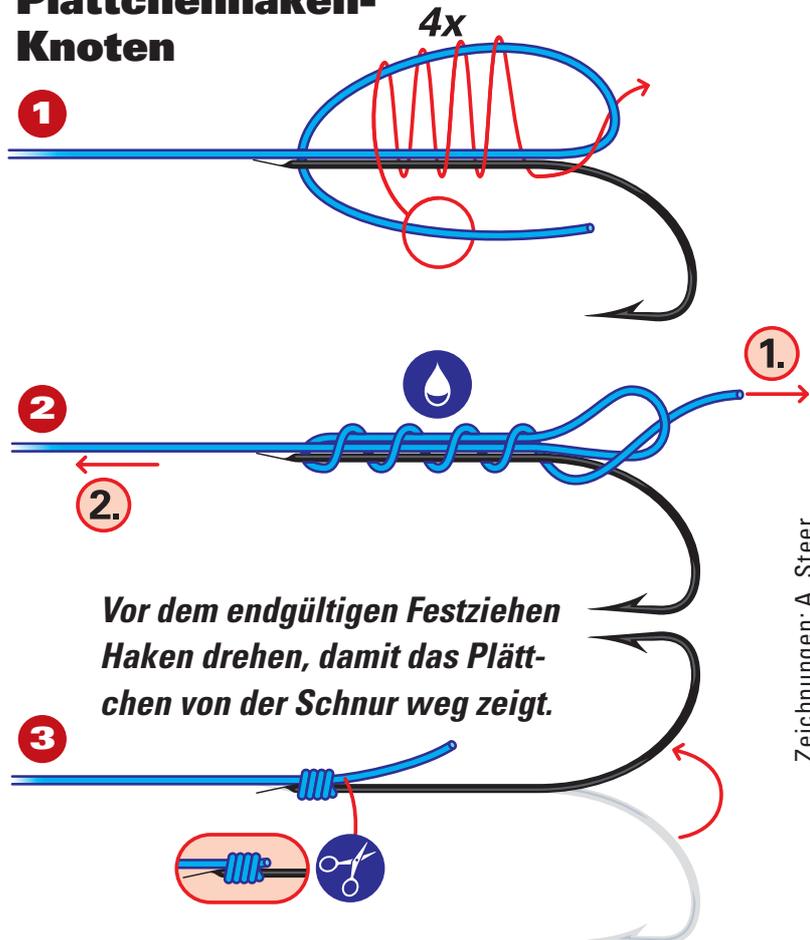


Der gekerbte V-Head von Gamakatsu verbessert den Halt des Vorfachs am Plättchenhaken.



Das Vorfach sollte zum Schutz vor Beschädigung entlang der Innenseite des Hakens verlaufen.

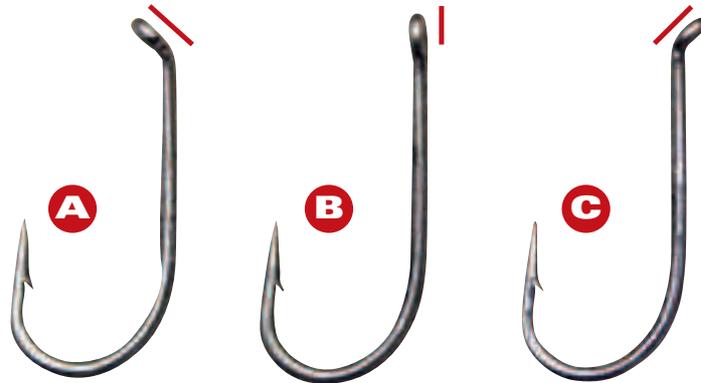
Plättchenhaken-Knoten



Vor dem endgültigen Festziehen Haken drehen, damit das Plättchen von der Schnur weg zeigt.

Zeichnungen: A. Steer

Öhrhaken

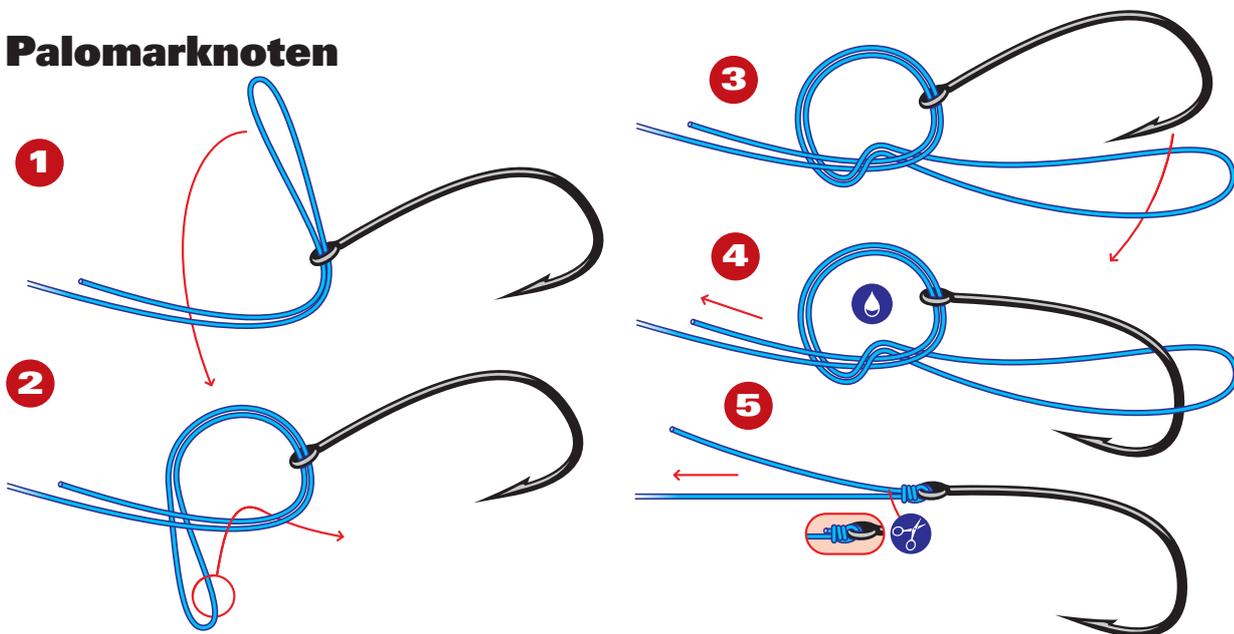


Bei Öhrhaken wird unterschieden zwischen Haken mit innen liegendem Öhr (A), geradem Öhr (B) und mit außen liegendem Öhr (C). Haken mit innen liegendem Öhr dringen besonders gut ins

Fischmaul ein. Haken mit außen liegendem Öhr sind dagegen für eine aktive, lebendige Köderpräsentation zu empfehlen. Denn der Schnurzug nach außen verleiht dem Haken Beweglichkeit. Die Hak-

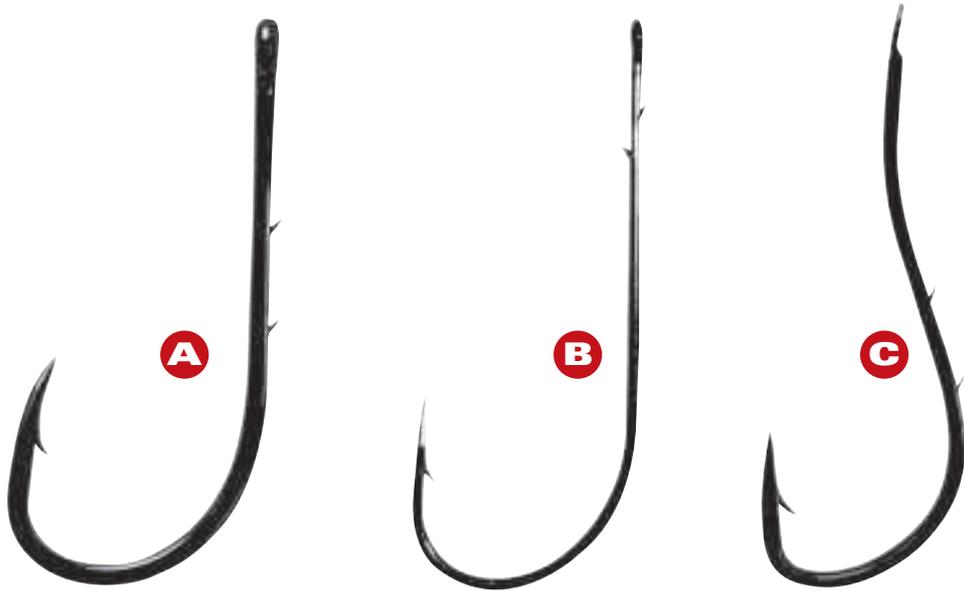
eigenschaften von Haken mit außen liegendem Öhr lassen sich verbessern, indem man sie mit dem Plättchenhakenknoten anbindet. Der Haken mit geradem Öhr ist das Modell für alle Fälle.

Palomarknoten



Der Palomarknoten ist einfach auszuführen und hält den Haken sicher am Vorfach. Gut geeignet für die Anbindung des Öhrhakens ist auch der Plättchenhakenknoten. Bei diesem Knoten muss die Schnur durch das Hakenöhr geführt werden.

Wurmhaken

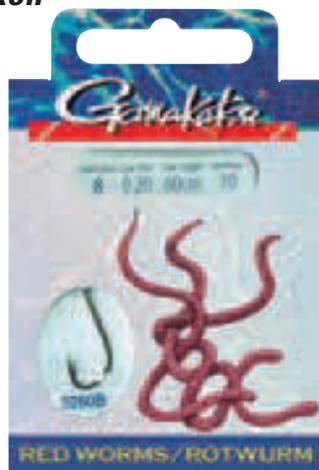


Wurmhaken zeichnen sich durch einen langen Schenkel mit zusätzlichen kleinen Widerhaken aus. Die kleinen Häkchen dienen dazu,

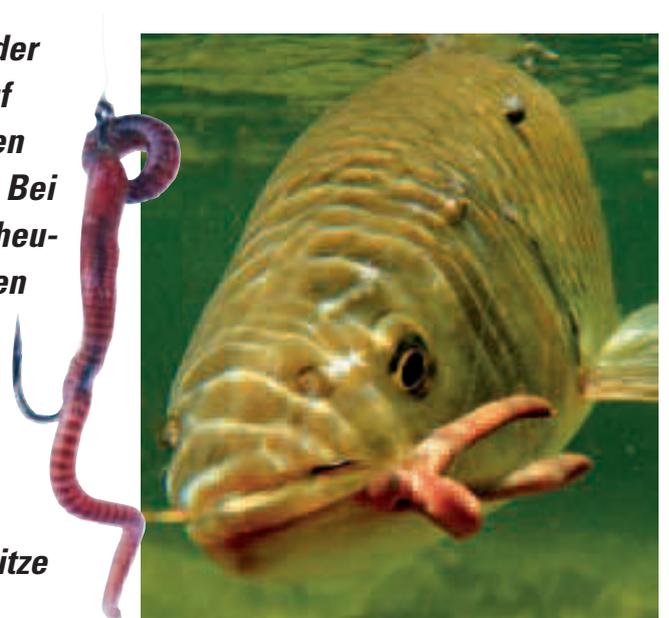
den Wurm festzuhalten. Auf dem langen Schenkel findet auch eine Portion aus mehreren Würmern genug Platz. Neben Haken mit geradem Schenkel (A

u. B) gibt es Modelle mit geschwungenem Schenkel (C). Diese Krümmung verschafft dem Köder besonders bei Weitwürfen einen besseren Halt.

Mit den zusätzlichen Widerhaken fällt das Binden des Vorfachs am Plättchenhaken nicht immer ganz leicht. Praktisch sind da die schon fix und fertig gebundenen Wurmhaken aus der Packung.



So wird der Wurm auf den Haken gezogen. Bei hakenscheuen Fischen wird der Wurm zusätzlich über die Hakenspitze gezogen.



Allroundhaken

Haken mit mittlerer Schenkellänge und gleichmäßig gerundetem Bogen sind die Allrounder unter den Hakenmodellen. Sie eignen sich für viele Angelsituationen. Allroundhaken können für alle gängigen Köder beim Friedfischangeln eingesetzt werden. Durch die mittlere Drahtstärke erlauben Allroundhaken auch den Fang von größeren Fischen.



Wer sich nicht mit vielen Spezialhaken belasten will, kommt auch mit wenigen klassischen Formen aus. Der Allrounder mit Rundbogen und mittellangem Schenkel gehört in jede Hakenbox.

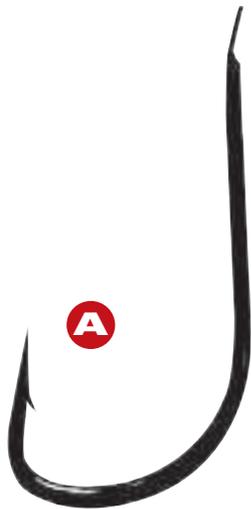


Allroundhaken werden beim Friedfischangeln vor allem in den mittleren Hakengrößen von 10 bis 18 eingesetzt.



Mais, Hanf, Maden und viele andere Köder können beim Angeln auf verschiedene Fischarten am Allroundhaken angeboten werden.

Feine Stipphaken



Für das Angeln mit kleinen Naturködern werden feine, dünnröhrtige Haken verwendet. Sie beschädigen selbst empfindliche Köder wie Maden und Zuckmückenlarven nur minimal und erlauben eine natürliche Präsentation. Ein feiner Haken hat zudem den

Vorteil, dass er besser ins Fischmaul eindringt. Neben feinen Haken mit Widerhaken (A) gibt es auch Modelle ohne Widerhaken (B). Sie schonen den Köder noch besser. Außerdem erleichtern sie das Abhaken der Fische.

Eine scharfe Spitze ist grundsätzlich bei jedem Haken wichtig. Besonders beim Angeln mit feinen Haken auf kleine Fische kommt es sehr auf die Schärfe an. Denn der Haken bekommt beim Eindringen nur wenig Druck auf die Spitze.



An feinen Haken können kleine und empfindliche Köder gut befestigt werden, ohne dass sie beschädigt werden. Kleine Lebendköder bleiben so länger attraktiv.

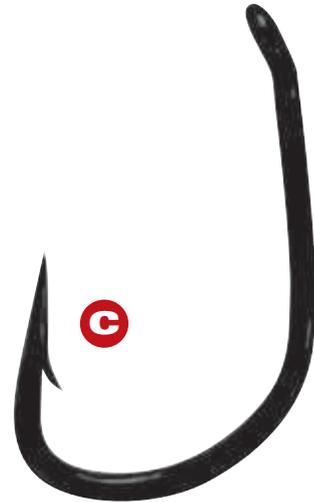
Grobe Stippphaken



Wenn mit größeren Ködern auf schwerere Fische geangelt wird, kommen gröbere Stippphaken zum Einsatz. Der dicke Draht ist stabiler, aber auch steifer.



Die Haken weisen einen weiten Bogen auf, der mehr Platz für den Köder bietet. Dickdrähtige Haken sind als Rundbogenhaken (A) oder mit einem abgewinkelten Schenkel



(B) geformt. Die groben Modelle werden auch häufiger mit einem Öhr gefertigt (C). Auch zum Feederfischen werden Haken dieses Typs eingesetzt.



Teig und andere große Köder werden am besten auf groben Hakenmodellen montiert.



Zum Angeln mit dem Futterkorb sind auch fertig gebundene Haken erhältlich.



Für das Angeln auf große Brassen werden grobe, starke Hakenmodelle eingesetzt.

Karpfenhaken

Karpfenhaken sind geschaffen für das Angeln auf große, kräftige Fische. Hakenmodelle mit geradem Ohr (A) sind Allrounder, die sich für die meisten Karpfenmontagen eignen. Für schwebende Pop-Up-Köder werden Haken mit längerem Schenkel (B) verwendet, weil sie besser unter dem Köder stehen. Karpfenhaken mit nach innen gerichtetem Ohr (C) versprechen die besten Hakeigenschaften im Karpfenmaul.



Boilies und andere Karpfenköder werden an einer so genannten Haarmontage präsentiert.



Haken mit Camouflage-Beschichtung können dem Gewässerboden angepasst werden.



Forellenhaken

Für das Forellenangeln mit Sbirulinos werden Haken mit nach außen weisendem Öhr (A) verwendet, die den Köder verführerisch rotieren lassen. Kommt es nicht so sehr auf Bewegung an, leisten auch normale Plättchenhaken (B) gute Dienste. Wer mit Forellenteig angelt, kann sich eines Hakens mit Spirale am Schenkel bedienen, die für einen festen Halt der Teigmasse sorgt.



Zum Sbirulino gehört der richtige Köder und ein guter Haken für die bewegte Köderpräsentation.



Das macht's leicht: Die fertig gebundenen Haken für verschiedene Köder am Forellensee.

IMPRESSUM Haken



Copyright:
BLINKER
Jahr Top
Special Verlag

Tropowitzstraße 5
D-22529 Hamburg

Bankverbindung

Bankkonto: Commerzbank
Hamburg 13/72 663
Postscheckkonto:
Hamburg 34 34 28-206

Verlagsleitung

Alexandra Jahr

Redaktion

Henning Stilke (Chefredakteur),
Lukas Bammatter, Gregor Bradler,
André Pawlitzki,
Layout: Manfred Leithäuser
Fotos: H. Jagusch,
O. Portrat, E. Hartwich,
M. Mariani, Blinker und Spro

Produktion:

Oliver Dohr
(verantwortlich)
Lithografie:
Helmut Gass Medien-
technik, Hamburg
Druck:
Frank-Druck, Preetz